

Ergebnisprotokoll Naturschutzbeirat 3. Sitzung am 22.09.2022
Exkursion Späthsfelde Treffpunkt 16:00 vor dem Arboretum

Teilnehmer:

Frau Bechtold
Herr Becker
Frau Gerbode
Frau Dr. Jakupi
Herr Matschei
Frau Meyer
Herr Pogrzeba
Frau Protze
Frau Späte
Frau Stavorinus
Frau Welsch
Herr Zellmer

Frau Dr. Leistner

Gäste:

Frau Bengsch (Stiftung Naturschutz/SNB)
Herr Dr. Brenz (SNB)
Frau Dreilich (HU Berlin/Späth-Arboretum)
Frau Herrmann (SNB)
Herr Knight (SNB)
Herr Lischke (SNB)
Frau Manke (Stadtnaturrangerin)

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung
2. Exkursion zum Thema: „Knoblauchkröte und andere Amphibien unter Druck – Handlungsbedarf und Möglichkeiten in Späthsfelde“

Referentin: Susanne Bengsch, Projektleiterin der [Koordinierungsstelle Fauna der SNB](#)

3. Aktuelles aus dem Bezirksamt (Frau Dr. Leistner)
4. Sachstand zum Projekt „Gelebte Vielfalt im Wohnumfeld“
 - Workshops
 - Saatgutgewinnung
5. Themen aus dem Beirat
6. Verschiedenes
7. Termine

	Inhalt	Anmerkungen
1.	Begrüßung, Bestätigung der Tagesordnung und Vorstellungsrunde	
2.	Exkursion zum Thema: „Knoblauchkröte und andere Amphibien unter Druck – Handlungsbedarf und Möglichkeiten in Späthsfelde“ Die Exkursion führte zu den Teichen an der Chris-Gueffroy-Allee, im Späth Arboretum sowie in der Königsheide. Die Teiche sind Laichgewässer für Erdkröte, Knoblauchkröte, Teichfrosch und Teichmolch. Der Teich an der Chris-Gueffroy-Allee ist ein Ersatzlaichgewässer aus den 1990er Jahren. Frau Protze berichtet, dass dieser damals aufgrund des erhöhten Verkehrsaufkommens angelegt wurde. Bis zum Mauerfall war dieses Gebiet eine Enklave ohne Durchgangsverkehr. Die Späthstraße stellte nun eine Barriere für die	

Amphibien dar. Aufgrund der Errichtung (Fertigstellung 2019) einer MUF auf dem Grundstück Chris-Gueffroy-Allee Ecke Späthstraße erfolgten Eingriffe in den Landlebensraum der Kröten. Im Rahmen dessen wurden für den Teich mit Umgebung und für die Grünfläche (Landlebensraum) Pflegemaßnahmen festgesetzt. Zudem wurde das Gewässer strukturell aufgewertet.

Frau Bengsch erläuterte die Idee zur Exkursion „Knoblauchkröte und andere Amphibien unter Druck – Handlungsbedarf und Möglichkeiten in Späthsfelde“. Das Gebiet Späthsfelde hat für Amphibien aufgrund der Strukturvielfalt der verbundenen Lebensräume eine große Bedeutung. Zudem gibt es neben den drei künstlich bewässerten Kleingewässern viele Teiche in den Kleingartenanlagen. Anhand eines Handouts hat die Koordinierungsstelle Fauna die Entwicklung der Populationen dargestellt. Im Vergleich mit berlinweiten Nachweisen von 1926 bis 2004 und den Erfassungen 2016 bis 2022 zeigt sich, dass sich die Populationen in dem Gebiet halten. Dennoch bestehen für Späthsfelde Potentiale die Bedingungen für die Amphibien zu optimieren. An dem Gewässer in der Chris-Gueffroy-Allee wurden folgenden Maßnahmen erörtert: Anpassung der Wiesenmahd, Einbringung von Totholz als Leitstruktur. Dafür soll durch die SNB modellhaft ein Leitfaden erstellt werden. Weiteres Thema sind Maßnahmen gegen den Waschbären als Prädatoren sowie ein Monitoring.

Nächste Station war der **Teich im Arboretum**. Frau Dreilich gab eine kleine Einführung zum Arboretum. Hierbei handelt es sich um ein Denkmalensemble aus den 1870er Jahren im englischen Landhausstil. Der Teich wurde einst vom Heidekampgraben gespeist und wird heute künstlich bewässert. Hier wurden als Maßnahmen zur Bestandsoptimierung eine Entfischung sowie eine Teilentschlammung diskutiert.

Die Exkursion führte final in die **Königsheide** zum dortigen **Teich**. Auch hier erläuterte Frau Protze die Notwendigkeit diesen in den 2000er Jahren als Ersatzlaichgewässer anzulegen. Durch die Industrialisierung mit der Inbetriebnahme des Wasserwerks senkte sich der Grundwasserspiegel in dem Areal. Die Rudower Wiesen und das Fenn versandeten. Anhand der Erfassungen zeigt sich, dass dieses Gewässer eine hohe Bedeutung für die Populationen in der Königsheide hat. Besprochen wurden allgemeine Pflegemaßnahmen, wie die **regelmäßige Entkrautung**, eine Teilentschlammung sowie die Reparatur der Folie. Federführend werden die Maßnahmen durch die UNB mit Unterstützung der Stadtnaturranger*innen sowie der ÖBFDler*innen durchgeführt. Diskutiert wurde hier inwieweit **Unterstützung durch Ehrenamt** sowie durch die **Wassernetzinitiative** erfolgen kann.

Frau Bengsch schlägt vor, in Kooperation mit dem Bezirksverband der Gartenfreunde Treptow, die Gartenteiche zu kartieren. Im Rahmen des Artenfinder-Projekts wäre somit eine Mobilisierung der Kleingärtner*innen möglich. Neben der Bestandsaufnahme geht es dabei auch um die Information sowie um die Unterstützung bei Neuanlage von Teichen. Die Gartenteiche stellen einen wichtigen Baustein zur Sicherung der Populationen in Späthsfelde dar.

3.	Aktuelles aus dem Bezirksamt	Frau Dr. Leistner
	Frau Dr. Leistner berichtet, dass eine BAK (Beschreibung des Aufgabenkreises) für eine neue Stelle bei der UNB für die Themen Umweltbildung und Biodiversität erarbeitet wird.	
4.	Sachstand zum Projekt „Gelebte Vielfalt im Wohnumfeld“	Frau Bechtold
	Frau Bechtold berichtet zum Sachstand. Auf der Internetseite des Umwelt- und Naturschutzamts werden die bereits umgesetzten Maßnahmen dargestellt. Am 24.	

	und 25.09.2022 werden das Projekt sowie die Saatgutgewinnung mit einem Stand beim Traditionsfest der Baumschule Späth vertreten sein.	
5.	Themen aus dem Beirat	
	Herr Pogrzeba spricht die Eingriffe in Natur und Landschaft und deren Erfordernisse an geeigneten Kompensationsflächen im Bezirk an. Es wird vereinbart, dieses Thema auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen.	
6.	Verschiedenes	
	Zum Abschluss begab sich der Beirat zu dem Gewächshaus bei Späth`s, wo die Heudrusch©-Mahd gelagert wird.	
7.	Termine	22.11.2022

Für das Protokoll: AG